

Protokoll

über die 6. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Samtgemeinde Zeven am Montag, dem 21.10.2013, 15:00 Uhr, Grundschule Klostergang (Lehrerzimmer), Klostergang 4, Zeven.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Martin Setzer

Ausschussmitglieder

Ratsfrau	Angela van Beek	Vertretung für Frau
Ratsherr	Frank Braasch	
Ratsherr	Michael Butt	
Ratsherr	Torsten Klocke	
Ratsfrau	Susanne Mrugalla	
Ratsherr	Manfred Poburski	
Ratsherr	Hartmut-Hans Schmidt	
Ratsherr	Norbert Wolf	

Hinzugewählte/r

Frau	Tamara Hamana
Herr	Bernhard Öhler
Frau	Stefanie Viets-Millert

Verwaltung

Samtgemeindeamts-	Norbert Haack
Dipl. Bibliothekarin	Silke Holst
Allgemeine Vertreterin	Irene Körner

Protokollführer

Samtgemeindeamts- Martina Asmus

Gäste

Rektorin	Anna Christ
Oberschuldirektor	Markus Feldmann
Oberschulrektorin	Stephanie Jordan

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Anette Fahjen

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Vorsitzender Setzer beantragt den TOP 6 zu streichen, die TOP 7.1 und 7.2 zu tauschen, den TOP 8 auf TOP 4 vorzuziehen und die Nummerierung entsprechend zu ändern. Mit dieser Änderung wird die vorliegende Tagesordnung einstimmig festgestellt.

3. Verpflichtung eines hinzugewählten Mitgliedes

Das hinzugewählte Mitglied, Frau Tamara Hamana (Schülervertreterin), wird gemäß §

43 NKomVG auf die ihr obliegenden Pflichten zur Amtsverschwiegenheit, zur Beachtung des Mitwirkungsverbot und des Vertretungsverbot hingewiesen. Nach der Pflichtbelehrung verpflichtet der Vorsitzende Frau Hamana durch Handschlag, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 21.10.2013, 3, 1

4. Genehmigung des Protokolls über die 5. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 29.05.2013

Das Protokoll über die 5. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 29.05.2013 wird bei zwei Stimmenthaltungen genehmigt.

5. Bericht

- a) Herr Haack berichtet, dass die Konrektorstelle an der Grundschule Elsdorf zwischenzeitlich mit Frau Menkhaus besetzt wurde.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 21.10.2013, 3

- b) Herr Haack berichtet, dass der Zweite Oberschulkonrektor, Herr Michael Larink, zum Stellvertretenden Direktor an der C.-F.Gauß-Oberschule ernannt worden ist.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 21.10.2013, 5. Bericht, 3

- c) Herr Haack berichtet, dass die Genehmigung zur Fortführung der Außenstelle der Grundschule Klostergang von der Niedersächsischen Landesschulbehörde bis zum 31.07.2017 verlängert worden ist.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 21.10.2013, 5. Bericht, 3

6. Einführung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) in der Samtgemeinde Zeven

Herr Haack stellt den Antrag des Schulelternrates auf Einführung einer IGS dar und erläutert die entsprechenden Hintergründe.

In der anschließenden Diskussion merkt Herr Öhler an, dass er einen zu schnellen Wandel in der Schulform für nicht gerade einfach erachtet, zumal auch eine neue Schulkonzeption erarbeitet werden müsse. Inwieweit durch Einrichtung einer IGS der momentanen Abwanderung von Schülern begegnet werden kann, müsse sich zeigen. Ratsherr Wolf befürwortet den Antrag da es auch Elternwunsch ist und der Schulträger für die Sicherung des Schulstandortes zuständig sei. Dieser Auffassung schließen sich die übrigen Ratsmitglieder an. Eine notwendige Elternbefragung sollte möglichst frühzeitig durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang wurde um eine Darstellung aus Sicht der Schule gebeten.

Vorsitzender Setzer unterbricht die Sitzung (15:30 Uhr), um Herrn Feldmann Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Herr Feldmann führt aus, dass das Thema mit den Lehrern der Klassen 5-8 diskutiert wurde. Von Seiten der Schule wird eine Umwandlung zur IGS als Weiterentwicklung und nicht als Neugründung angesehen. Die vorhandenen Konzepte können größtenteils übernommen und erweitert werden.

Auf Anfrage von Ratsherrn Klocke nach der Herkunft der Schülerzahlen erläutert Herr Haack, dass sich die Zahlen aus den jetzigen Schülern an der Oberschule, den Grundschulen und den Geburtenzahlen zusammensetzen. Bei den Prognosezahlen für die Fort-

führung der Oberschule ist eine gleichbleibende Abwanderung der Schüler zugrunde gelegt. Bei Einrichtung einer IGS werden die höheren Prozente durch eine verminderte Abwanderung zur KGS zugrunde gelegt. Die mit der Antragstellung verbundene Elternbefragung soll zunächst innerhalb der Samtgemeinde erfolgen. Gegebenenfalls kann danach immer noch ein entsprechender Antrag beim Landkreis auf kreisweite Befragung gestellt werden.

Auf Anfrage von Ratsherr Klocke teilt Frau Körner mit, dass es Vorgaben des Landes zur Durchführung einer Elternbefragung gibt.

Nach ausführlicher Beratung beschließt der Schul- und Kulturausschuss dem Samtgemeinderat mit **11 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung** folgende Beschlussfassung:

Der Samtgemeinderat beschließt,

1. zum 01.08.2015 die Aufhebung der Oberschule,
2. die gleichzeitige Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule und
3. die Übertragung der Trägerschaft der Integrierten Gesamtschule auf die Samtgemeinde Zeven beim Landkreis zu beantragen.

Die notwendigen Verfahrensschritte (u.a. Elternbefragung Anfang 2014) sind abzustimmen und einzuleiten.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 21.10.2013 – Vorlage-Nr. 205 – 3,1

7. Haushaltsvoranschläge 2014

7.1. Haushaltsvoranschläge 2014 Kultur

Die Nachfrage von Ratsfrau Mrugalla, ob Haushaltsmittel für die Zeven-Card in den vorliegenden Haushaltsansätzen enthalten sind, wird verneint. Ratsherr Wolf vertritt die Auffassung, dass zunächst der Antrag abgewartet werden sollte. Entsprechende Haushaltsmittel könnten dann im Rahmen der weiteren Haushaltsberatungen bereitgestellt werden.

Der Schul- und Kulturausschuss nimmt die Haushaltsansätze 2014 – Kultur zur Kenntnis.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 21.10.2013 – Vorlage-Nr. 199 – 03, 2

7.2. Haushaltsvoranschläge 2014 - Schule u. AquaFit

Die Haushaltsvoranschläge werden ausführlich erläutert. In diesem Zusammenhang erläutert Herr Haack die von der Verwaltung vorgeschlagenen Budgeterhöhungen. Aufgrund des vermehrten Medieneinsatzes und den damit verbundenen steigenden Unterhaltungskosten schlägt er vor, die Budgets um 4.000 € für die Oberschule und je 2.000 € für die Grundschulen zusätzlich anzuheben. Ratsherr Braasch weist darauf hin, dass die Schulen von den Schülern immer noch Kostenbeteiligungen für Materialbeschaffungen und für Kopiergeld fordern. Hierauf sollte s. E. in Zukunft verzichtet und dafür das Budget um weitere 10 € pro Schüler angehoben werden.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Schul- und Kulturausschuss **einstimmig**, diesen Erhöhungsvorschlägen zuzustimmen.

Der Vorsitzende geht anschließend auf den zusätzlichen Antrag der Oberschule ein. Zu den beantragten Haushaltsmitteln unter Punkt 1 merkt er an, dass er sich vor Ort von der Notwendigkeit habe überzeugen können.

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt **einstimmig**, für die Oberschule zusätzliche

Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 Euro in den Haushalt 2014 einzustellen.

Unter Punkt 2 des Antrages wird ein zusätzlicher Haushaltsposten für das Ganztagsangebot der Oberschule in Höhe von 10.000 Euro beantragt.

Hierzu unterbricht Vorsitzender Setzer (16:10 Uhr) die Sitzung, um Herrn Feldmann Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

In der Sitzungsunterbrechung erläutert Herr Feldmann zunächst die momentane Situation im Ganztagsbereich und stellt dar, dass bereits in diesem Jahr 12 Angebote gestrichen werden mussten. Um gegen Sittensen konkurrenzfähig zu bleiben ist aber ein attraktives Ganztagsangebot zwingend notwendig. Er stellte auch kurz die Abrechnungsmethodik des Landes für den Ganztagsbereich dar, aus dem sich derzeit keine ausreichenden Mittel für ein ausreichendes Ganztagsangebot ergeben. Die Streichungen wirken sich negativ sowohl auf die Schüler als auch auf die Lehrer aus. Frau Jordan ergänzte dazu, dass bereits eine Zusammenarbeit mit Vereinen stattfindet, um den Schülern eine größere Auswahlmöglichkeit bieten zu können.

Im Verlauf der Diskussion stellte sich die Frage nach den Ganztagsgrundschulen. Frau Christ stellte die derzeitige Situation in der Ganztagsgrundschule dar und gibt zu bedenken, dass eine Übernahme der Kinder aus der Hortbetreuung in die Ganztagsgrundschule kaum noch durchführbar ist, da Gruppen über 30 Kinder nicht tragbar sind. Die Einrichtung eines zusätzlichen Hortes ist keine Lösung, da im Gegensatz zur Offenen Ganztagschule ein Hort von den Eltern bezahlt werden muss. Eine Erhöhung auch Ihres Budgets würde sie nicht ablehnen.

Als Ergebnis wurde festgehalten, dass man dem Antrag zwar zustimmt, dass aber festgehalten werden soll, dass es sich hierbei nicht um eine originäre Aufgabe der Samtgemeinde handelt und die Ausgabeposition jedes Jahr überprüft werden muss. Ratsfrau Mrugalla nimmt das Thema mit auf die Ebene des Landeselternrates. Die Samtgemeinde soll sich diesbezüglich an den Städte- und Gemeindebund wenden.

Nach der Wiederaufnahme der Sitzung wurde **einstimmig** empfohlen, einmalig für das Haushaltsjahr 2014, dem zusätzlichen Haushaltsansatz von 10.000 Euro für den Ganztagsbetrieb der Oberschule zuzustimmen.

Vorsitzender Setzer stellt den Antrag, die von Herrn Haack vorgestellte Erhöhung des Schulbudgets aufgrund des vermehrten Medieneinsatzes in den Haushalt 2014 für alle Schulen aufzunehmen.

Der Schul- und Kulturausschuss stimmt diesem Antrag **einstimmig** zu.

In Anlehnung an die Bereitstellung der zusätzlichen Haushaltsposition für den Ganztagsbereich der Oberschule, stellt Ratsherr Butt den Antrag, die Grundschulen mit Ganztagsschulbetrieb ebenfalls mit zusätzlichen Mitteln auszustatten.

Vorsitzender Setzer unterbricht die Sitzung (16:42 Uhr), um Frau Christ Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Frau Christ schlägt eine differenzierte Betrachtung der Grundschulen mit Ganztagsbetrieb in Abhängigkeit der am GT-Betrieb teilnehmenden Schüler vor.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird der Vorschlag von Herrn Haack, für die Grundschule Kloostergang 4.000 Euro und für die übrigen Ganztagsgrundschulen einen prozentualen Anteil der Summe, gemessen an den Schülerzahlen, bereitzustellen, **einstimmig** angenommen.

Mit den beschlossenen Änderungen stimmt der Schul- und Kulturausschuss den Haushaltsansätzen 2014 für die Schulen und das Aqua Fit **einstimmig** zu.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 21.10.2013 – Vorlage-Nr. 188 – 3, 2

8. Anfragen

Ratsherr Wolf fragt an, ob das Fußballspielen in der Gosekamp-Turnhalle nicht mehr erlaubt bzw. erwünscht sei. Das Verhalten der Hausmeister deutet auf eine starke Ablehnung dieser Sportart in den Hallen hin.

Herr Haack teilt dazu mit, dass für die jüngeren Kinder das Fußballspielen in allen Hallen erlaubt ist. In den kleineren Hallen (Einfeld-Hallen) ist der Fußballsport jedoch altersmäßig begrenzt worden. Herr Haack wird sich mit dem Hausmeister der Gosekamp-Turnhalle in Verbindung setzen.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 21.10.2013, 3

Ende der Sitzung: